

sehen Produktionsverhältnisse. Die Verteilung des N. hängt vom Charakter der Produktionsweise ab. In der kapitalistischen Gesellschaft eignen sich die Ausbeuterklassen große Teile des N. an und verwenden sie für ihren parasitären Verbrauch und zur Aufrechterhaltung ihrer Macht. Im Sozialismus gehört das gesamte N. den Werktätigen. Es wird entsprechend den Erfordernissen des —*■ *ökonomischen Grundgesetzes des Sozialismus* verteilt und verwendet. In den sozialistischen Ländern reflektieren Struktur, Volumen, Wachstumstempo, Verteilung und Verwendung des N. die Entwicklung und das Niveau der Produktivkräfte sowie des Lebensstandards der Bevölkerung. Entsprechend dem ökonomischen Grundgesetz des Sozialismus orientiert die Partei der Arbeiterklasse auf den höchstmöglichen Zuwachs an N. bei bedarfsgerechtem Sortiment und auf seine zweckmäßigste Verwendung. Das N. durchläuft gleichzeitig neben- und nacheinander verschiedene Phasen:

1. Phase:
Bildung des
Nationaleinkommens

produziertes Nationaleinkommen (notwendiges (Mehrprodukt) Produkt)

2. Phase:
Verteilung des
Nationaleinkommens

zu verteilendes Nationaleinkommen (Lohnein- (Reinein- kommen) kommen)
--

3. Phase:
Umverteilung des
Nationaleinkommens

verfügbares Nationaleinkommen (Geldcin • (Reinein- nahmen der nahmen des Bevölkerung) Staates)
--

4. Phase:
Verwendung des
Nationaleinkommens

verwendetes Nationaleinkommen (Akkumu- (Konsumtions- lationsfonds) fonds)
--

Die Verteilung und die Umverteilung des N. ergeben sich aus der Existenz verschiedener Klassen und Schichten und aus der Notwendigkeit, gesamtstaatliche Aufgaben, wie Aufwendungen für Akkumulation, Gesundheits- und Sozialwesen, Bildungswesen, Staatsapparat, territorialen Ausgleich u. a., zu sichern. Das produzierte N. ist die Differenz zwischen dem gesellschaftlichen Gesamtprodukt und dem Produktionsverbrauch. Das zu verteilende N. ist mit dem produzierten N. identisch. Es wird in das notwendige Produkt (Lohneinkommen der produktiv Tätigen) und das Mehrprodukt (Reineinkommen) unterteilt. Das zu verteilende N. weicht von dem im Inland verfügbaren N. um die Differenz aus der Außenwirtschaftstätigkeit ab. Das in einem Jahr im Inland zur Verfügung stehende N. wird entsprechend den im Volkswirtschaftsplan vorgesehenen Aufgaben in zwei große Fonds aufgeteilt, in den Akkumulationsfonds (->- *Akkumulation*) und den Konsumtionsfonds (-*■ *Konsumtion*). Diese Aufteilung des N. für Akkumulations- und Konsumtionszwecke ist eine der bedeutendsten politischen und ökonomischen Entscheidungen, da von ihr die zukünftige Entwicklung der Produktion und die immer bessere Befriedigung der Bedürfnisse der Bürger, der gesamten Gesellschaft bestimmt wird. Dabei geht es vor allem um die Erhöhung der Effektivität der Akkumulation. Das N. der DDR erhöhte sich von 27 Md. M 1950 auf 147,7 Md. M 1976. Im Fünfjahrplanzeitraum 1976-1980 ist eine Steigerung des produzierten N. um 27,9% und der Konsumtion um 22,5% vorgesehen. Zur Steigerung des